

Presse-Info

KVB beendet Gleisbauarbeiten am Barbarossaplatz termingerecht

Stadtbahn-Linien 12, 15 und 16 fahren ab 7. April wieder auf regulären Linienwegen

Die KVB beendet ihre Gleisbauarbeiten zwischen Barbarossaplatz und Eifelstraße in der Südstadt pünktlich. Ab Karfreitag, 7. April, um 3 Uhr fahren die Bahnen der Linien 12, 15 und 16 wieder ohne Trennung und Umleitung durchgehend auf ihren regulären Linienwegen. Der Umstieg in Ersatzbusse ist dann nicht mehr notwendig.

Seit Freitag, 31. März, wurde hier die Schieneninfrastruktur erneuert. Ausgetauscht wurden zwei Weichen, insgesamt 560 Meter Schiene und 460 Schwellen. Zudem werden rund 300 Kubikmeter Schotter durch neuen ersetzt.

Die beiden zu erneuernden Weichen stammen aus den Jahren 1993 bzw. 1997 und sind somit inzwischen 30 bzw. 26 Jahre alt; die bisherigen Schienen und Schwellen wurden vor 25 Jahren eingebaut. Im Verhältnis zur kurzen Bauzeit wurde die Schieneninfrastruktur also recht lange genutzt.

Mit der Erneuerung der Infrastruktur wurden die beiden elektrischen Weichen modernisiert. Achszähler erfassen die vollständige Zugdurchfahrt und geben die Weiche erst dann wieder frei. Zudem werden die Weichen bei niedrigen Temperaturen beheizt, so dass sie im Winter nicht einfrieren können. Auch können Schäden an den Stadtbahn-rädern und an der Weichensteuerung durch die Weichentechnik erfasst werden, so dass die Infrastruktur noch besser vor Schäden und Betriebsstörungen geschützt wird.

Eine weitere Veränderung betrifft einen Teil der Schwellen. Diese sind nicht mehr aus Holz, sondern aus einem Holz-Glasfaser-Verbundstoff. Zum einen entfällt hierdurch die Umweltbelastung durch Holzschutzmittel, wie sie bei klassischen Holzschwellen im Gelände und bei der späteren Entsorgung entsteht. Zum anderen erhofft sich die KVB eine längere Lebensdauer dieser Schwellen, die – genauso wie die der ebenfalls verbauten Betonschwellen – ggf. 50 Jahre betragen kann.

In die Gleisbaumaßnahme investiert die KVB insgesamt mehr als 7,6 Millionen Euro. Die Maßnahme ist in das Förderprogramm des Landes Nordrhein-Westfalen nach § 13 Absatz 1 Nr. 3 ÖPNV-Gesetz NRW zur Erneuerung der kommunalen Schieneninfrastruktur aufgenommen worden und damit Bestandteil des GVFG-Bundesprogramms nach § 2 Absatz 3 Nr. 1 Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetz (GVFG). Die Maßnahme ist grundsätzlich mit einem Fördersatz von 60 Prozent (davon 50 % Bund, 10 % Land) durch den Zweckverband go.Rheinland förderfähig. Die konkrete Höhe der Zuwendung steht noch nicht fest und wird derzeit geprüft.

Beigefügt sind folgende Pressebilder zur umfangreichen Illustration der Baumaßnahme (bitte bei Nutzung die Bildkennzeichnung „Stephan Anemüller/KVB“ verwenden):

Bild 01: Trennung des Schienenstrangs und Entfernung der alten Infrastruktur

Bild 02: Trennung alter Schienen

Bild 03: Passgenaues Einlegen einer der beiden Weichen

Bild 04: Zuordnung von Materialien und Montage der Schienen an Schwellen

Bild 05: Baulogistik auf engem Raum auf den Ringen der Südstadt

Bild 06: Befüllung der Schwellenzwischenräume und Gleisränder mit Schotter

Bild 07: Baufeld und Ersatzbusverkehr

Bild 08: Digitale Anzeige der Weichenlage mittels LED-Leuchtmittel

- STA -